

## **Sektion V48 „Literarische Imaginationen des künstlichen Menschen als Krisenphänomene“**

**XV. Kongress der IVG: „Sprache und Literatur in Krisenzeiten“, Karl-Franzens-Universität Graz (20.-27. Juli 2025)**

### **Abstract**

Seit der Aufklärung hat es immer wieder Phasen des Interesses an der (Denk-)Figur und technischen Machbarkeit des künstlichen Menschen gegeben: im 18. Jahrhundert als Bewältigungsversuch der Mechanisierung, im 19. und 20. Jahrhundert als Reflex auf die Industrialisierung mitsamt der Ausdifferenzierung der Arbeitsbereiche und Ökonomisierung der Arbeitszeit, um die Jahrtausendwende in Responz auf die Entwicklung der Genom-Entschlüsselung und die moderne Reproduktions- und Transplantationsmedizin und in der Gegenwart als Antwort auf die Perfektionierung von humanoiden Robotern, vor allem aber auf die Verflechtung der Subjekte mit Apparaturen und Kommunikationsmitteln, die mit Künstlicher Intelligenz operieren.

Im Panel sollen historische und zeitgenössische Entwürfe des künstlichen Menschen, die auf die technologischen Standards ihrer Zeit reagieren, diskutiert werden. Dabei soll gefragt werden, wie ‚intellektuelle‘ Manipulationen am Menschen und technische Simulationen seiner spezifischen Fähigkeiten sowie Doppelgänger-Konfigurationen in künstlerischen Werken reflektiert und inszeniert werden: Findet hier eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Potential von Puppen, Androiden, Cyborgs, Industrie- und Haushaltsrobotern oder Social Companion Robots statt? Wird die Befassung mit künstlichen Menschen von moralischen, ethischen, genderreflektierten, von techniekritischen oder technologieaffinen Kategorien geleitet? Zum anderen soll gefragt werden, welche Spuren von tradierten mythischen und literarischen Prätexten und deren Problemstellungen noch in aktuellen Entwürfen nachleben. Handelt es sich dabei lediglich um ‚imaginäre Altlasten‘, oder bietet die Persistenz kulturgeschichtlicher Konstellationen und Denkbilder auch in Bezug auf die Gegenwartsliteratur Ansatzpunkte für fällige Blick- und Perspektivenwechsel in den oftmals festgefahrenen Debatten? Last but not least soll erörtert werden, mit welchen ästhetischen Mitteln Figurationen des künstlichen Menschen in künstlerischen Werken dargestellt werden und inwiefern diese an dessen naturwissenschaftlich-technischer Umsetzung mitgewirkt haben.